

Roger Miauton
Steinacherstr. 1
8308 Illnau

EINGANG

11. NOV. 2005

BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

Präsidentin des Grossen Gemeinderates
Frau Esther Hildebrand
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 10. November 2005

Dringliche Interpellation zur Teilrevision der BZO

Wie aus den Medien in der Woche 43 2005 zu entnehmen war, hat der Stadtrat am 22. September 2005 eine Teilrevision zur BZO verabschiedet. Diese Teilrevision der BZO führt für Grossläden an ungeeigneten Standorten eine Beschränkung ein, und soll damit gleichzeitig die Ansiedlung von Läden des Detailhandels vorzugsweise in den Zentren fördern. Die Beschränkung betrifft Verkaufsflächen grösser als 300 m2 für „Waren des täglichen Bedarfs“.

Diese Einschränkung in die Gewerbefreiheit ist bedauerlich. Sie löst ein negatives Image bei möglichen Investoren, Interessierten und beim heimischen Gewerbe aus. Illnau-Effretikon ist heute nicht der Standort, an dem die Nachfrage für Gewerbeinvestitionen gross ist. Die Gründe dazu sind vielfältig.


In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Wie wird der Begriff „Waren des täglichen Bedarfs“ genau umschrieben? Gibt es eine abschliessende Liste?
2. Wenn ein Investor im Zentrum eine Ladenfläche von grösser als 300m2 realisieren will, wird dann auch die entsprechende Anzahl Parkplätze bewilligt?
3. Ist eine grössere Anzahl Parkplätze im Zentrum (Luftreinhalteverordnung, Fahrtenmodell etc.) überhaupt realisierbar? Ist es sinnvoll den Verkehr in die Zentren zu holen?
4. Beabsichtigt der Stadtrat tatsächlich, dass Grossverteiler wie z.B. Aldi, Lidl, Carrefour etc. einen Laden im Zentrum bauen?
5. Welche begleitenden Massnahmen sind zur Attraktivitätssteigerung für das Einkaufen im Zentrum geplant?
6. Bestand ein spezieller Grund (Interessenten), dass diese Verabschiedung der Teilrevision der BZO durch den Stadtrat erfolgte, um eine Vorwirkung zu erreichen, bis ein endgültiger Beschluss vorliegt?
7. Welche Massnahmen hat oder wird der Stadtrat ergriffen, um die Gewerbeflächen an der Peripherie für das Gewerbe attraktiv zu machen, und neue Betriebe anzusiedeln? Welche Art von Gewerbe und Betrieben würden vom Stadtrat bevorzugt werden?
8. Wurden Aldi, Lidl und Carrefour vom Stadtrat kontaktiert? Gab es seitens des Stadtrates Bemühungen diese Firmen in die Gemeinde zu holen?

Roger Miauton, Gemeinderat SVP

Mitunterzeichnende:



B. Müller



M. Schmid



C. Kappeler



D. Roth


G. Müller


Marco Kuhn


H. Wesp


R. Kuhn


A. Büchel